

a085562

4 Al 9999

Die Historische Kommission für Pommern in Vergangenheit und Gegenwart

Mit einem Verzeichnis der durch sie geförderten Veröffentlichungen zur pommerschen
und mecklenburgischen Geschichte

Von Roderich Schmidt

Vom 25. bis zum 27. April 1969 fand in Verbindung mit der Mitgliederversammlung der Historischen Kommission für Pommern eine wissenschaftliche Tagung Pommern-Mecklenburg in Bückeberg statt. Der Ort war gewählt worden, um hier noch einmal des am 11. September 1967 verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Kommission, Dr. Franz Engel, Direktor des Niedersächsischen Staatsarchivs in Bückeberg, zu gedenken¹. Sein Tod schließt ein ertragreiches Kapitel in der Geschichte der Kommission ab. Aus diesem Grunde erscheint es angebracht, einen weitergespannten Bericht über die bisherige Tätigkeit der Historischen Kommission für Pommern vorzulegen. Dabei ist an den letzten Bericht über die Kommission, zugleich den bisher einzig gedruckten seit der Wiederaufnahme ihrer Arbeit in der Bundesrepublik, anzuknüpfen, den Adolf Diestelkamp, bis 1945 Schriftführer, von 1951 bis 1955 Vorsitzender der Kommission, 1953 in der „Zeitschrift für Ostforschung“ vorgelegt hat². Die Kommission begrüßt dankbar die Bereitwilligkeit der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst und der Schriftleitung der „Baltischen Studien“, diese Zeitschrift künftig für jährliche Kommissionsberichte zur Verfügung zu stellen.

1. 1910/11 - 1945

Die Historische Kommission der Provinz Pommern³, die 1910/11 nach dem in anderen Provinzen und Ländern eingerichteten Vorbild⁴ begründet worden ist, verdankt ihre Entstehung der Initiative des damaligen Oberpräsidenten der Provinz Pommern, Dr. Hellmut Frhr. von Maltzahn-Gültz. Anregungen dazu waren vom Staatsarchiv Stettin, von der Universität Greifswald und von dem Landeshistoriker Martin Wehrmann ausgegangen. Die Kommission bestand zunächst nur aus wenigen Personen und hatte die Aufgabe, eine Inventarisierung der kleineren nichtstaatlichen Archive in Pommern durchzuführen, daneben aber auch, von Anfang an, die Herausgabe von Geschichts-

¹ Nachruf von Hans Branig, in: Baltische Studien, NF. 54, 1968, S. 125-129.

² A. Diestelkamp, Die Historische Kommission für Pommern, in: Zeitschrift für Ostforschung 2, 1953, S. 281-285.

³ Vgl. zu diesem Abschnitt: Otto Grotefend, Die Historische Kommission für Pommern, in: Monatsblätter der Gesellschaft für pommersche Geschichte u. Altertumskunde 34, 1920, S. 8-10, und ders. in: Pommersche Heimatpflege 1, 1930, S. 20-22, sowie Ad. Diestelkamp, Gesellschaften und Einrichtungen zur Pflege der Heimatgeschichte in Pommern, in: Monatsblätter 50, 1936, S. 157 f. Als „Geburtstag“ der Kommission nennen Grotefend (1930) und Diestelkamp den 10. März 1910. Nach der ersten Satzung vom 13. Mai 1911 erfolgte die „Bildung“ jedoch mit diesem Tage. Die erste Sitzung fand am 22. April 1912 statt.

⁴ Vgl. Hermann Heimpel, Über Organisationsformen historischer Forschung in Deutschland, in: Historische Zeitschrift 189, 1960, S. 139-222, über die Historischen Kommissionen S. 215 ff.

quellen zu befördern⁵. Von 1913 bis 1933 wurden 7 Berichte über nichtstaatlich veröffentlicht. Die erste Quellenveröffentlichung erschien ebenfalls bereits 1913 in der „Urkunden zur Caminer Bistumsgeschichte auf Grund der avigonesischen Stifterregister“ von Arthur Motzki.

Zu einer zentralen wissenschaftlichen Instanz der landesgeschichtlichen Forschung in Pommern wurde die Kommission nach ihrer Neuordnung und Erweiterung im Jahre 1925. Zu den bisherigen Aufgaben traten weitere von übergreifender Bedeutung an erster Stelle die Bearbeitung und Herausgabe des Pommerschen Urkundenbuches (dahin alleinige Sache des Staatsarchivs in Stettin) und des von dem Greifswalder Prof. Dr. Fritz Curschmann inaugurierten Historischen Atlases der Provinz Pommern. Hinzu kamen die Sammlung und Bearbeitung der pommerschen Flurnamen (unter Leitung von Geheimrat Prof. Dr. Robert Holsten), die Herausgabe einer gesamtprovinzialen Bibliographie (zuletzt unter Leitung von Bibliotheksdirektor Dr. Walte die Inventarisierung der pommerschen Burgwälle (unter Leitung von Museum Dr. Otto Kunkel), die Bearbeitung der pommerschen Ständeakten (durch E. Eggert), der Kirchenvisitationen (durch Hellmuth Heyden), einer Biographie Bogislaws X. (durch Martin Wehrmann) sowie die Herausgabe Pommerscher Bilder.

Fast alle diese Aufgaben wurden von den in der Kommission vereinten Gelehrten verschiedener Fachrichtungen und ihren Mitarbeitern und Schülern bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges weitgehend vorangetrieben, teilweise auch abgeschlossen. Der ersten Quellenedition sind bald weitere gefolgt: 1921 erschien die Ausgabe des ältesten Stettiner Stadtbuchs von Martin Wehrmann, 1926 die des ältesten Stettiner Bürgerbuchs von Robert Ebeling, 1929 die niederdeutsche Fassung von Thon zows Chronik von Pommern von Georg Gaebel, 1931 der von Wilhelm Steffen gegebene Briefwechsel des späteren pommerschen Oberpräsidenten Sack mit Gneisenau, 1940 die Regesten und Urkunden zur Geschichte der Herren von Pommern ihres Besitzes im Mittelalter von Dietrich Kausche. Zu den Quelleneditionen gehören auch Untersuchungen, so die Genealogie des pommerschen Herzogshauses von Wehrmann (1937), die Arbeit von Otto Gebhard, Friderizianische Pfälzerkerle Brandenburg und Pommern (1939) und die von Adolf Hofmeister, Erich Rand Wehrmann und Wilhelm Braun herausgegebenen Pommerschen Lebensbilder in drei Bänden (1934, 1936, 1939). Das Historische Atlaswerk für Pommern nahm seine mit der Pommerschen Kreiskarte von 1817/18 (1935), der Pommerschen Besatzungskarte von 1780 (1939), beide im Maßstab 1 : 350 000 und mit Erläuterungen von Fritz Curschmann und seinen Mitarbeitern Ernst Rubow und Gertrud Steffen wie mit den ersten Karten und Beschreibungen der schwedischen Matrikelkarten Vorpommern aus den Jahren 1692–98 (1938, 1944)⁶.

⁵ Ein Verzeichnis der Kommissionsveröffentlichungen bis 1945 ist dem Bericht von A. Kamp von 1953 (s. o. Anm. 2) beigegeben (S. 284 f.), desgl. den ersten Bänden der „Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern“ (ab 1958).

⁶ Fritz Curschmann, Matrikelkarten von Vorpommern 1692–1698. Karten und Text der Dorfbeschreibung zu Blatt 3, 4, 7 u. 8 Amt Barth, Barther u. Stralsunder Distrikt, Amt Burg, 1944, Rostock 1948/50; die Kartenblätter Rostock 1950/52 (m. Vorwort v. Ad. Hofmeister). Danach erschien noch Marianne Rubow-Kalähne, Matrikelkarten von Vorpommern nach der schwedischen Landesaufnahme. Eine kurze Erläuterung zu den Kartenblättern Kirchen, Greifswald, Wusterhausen und Hanshagen (Wiss. Veröffentlichungen der Kommission für Länderkunde, NF. 17/18), Leipzig 1960.

Seit 1934 hat die Kommission die Bezeichnung „Landesgeschichtliche Forschungsstelle der Provinz Pommern“, seit 1939 den Namen „Landeskundliche Forschungsstelle...“ geführt. Mit dem Zusammenbruch 1945 schien auch ihr Ende gekommen zu sein.

2. 1951 - 1967

Im Jahre 1951 lebte die Kommission jedoch wieder auf. „Daß aus der Unterbrechung“ der Arbeit im Jahre 1945 „kein endgültiger Schluß wurde, ist das Verdienst des Johann Gottfried Herder-Forschungsrats, der dankenswerterweise die Voraussetzungen für eine Wiederbelebung der wissenschaftlichen Arbeiten der ostdeutschen historisch-landeskundlichen Kommissionen geschaffen hat“, schrieb Adolf Diestelkamp 1953⁷. Die Rekonstituierung als „Historische Kommission für Pommern“ am 27. August 1951 in Hannover aber war seine Tat. Es zeigte sich, daß stärker als zunächst gedacht an die alten Arbeiten angeknüpft, mit neuen begonnen werden konnte. Durch seinen vorzeitigen Tod am 26. Februar 1955 hat Diestelkamp⁸ nicht mehr das Heranreifen des von ihm neu Begonnenen erleben können.

Am 25. Oktober 1955 wurde sein Mitarbeiter Franz Engel zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seiner unermüdlichen Tat- und Schaffenskraft und seinem organisatorischen Geschick ist es zu verdanken, daß die Kommission in zunehmendem Maße mit neuen Impulsen erfüllt wurde. 1958 begründete er die neuen „Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern“ mit einem fotomechanischen Nachdruck von Bd. 7 des Pommerschen Urkundenbuchs (1326–1330), bearb. v. Hans Frederichs und Erich Sandow (1934/40). Indem die vor 1945 erschienenen Kommissionsveröffentlichungen als Reihe I gezählt wurden, erhielten die neuen Veröffentlichungen die Bezeichnungen: Reihe II „Pommersches Urkundenbuch“, Reihe III „Historischer Atlas von Pommern. Neue Folge“, Reihe IV „Quellen zur pommerschen Geschichte“, Reihe V „Forschungen zur pommerschen Geschichte“. Die beiden letzten Reihen sind von Franz Engel neu begründet worden, wenn sie auch an die Tradition der Kommissionsveröffentlichungen anknüpfen. In noch nicht zehn Jahren sind unter der Herausgeberschaft Engels 4 Bände des Pommerschen Urkundenbuchs, 5 Karten des Historischen Atlases von Pommern, dazu eine Sonderreihe, die Schmettauschen Karten von Pommern (um 1780) in 33 Blättern, 8 Bände der „Quellen“ und 15 Bände der „Forschungen“ erschienen. Das ist mehr als alles, was in den über 30 vorangehenden Jahren von der Kommission veröffentlicht worden ist.

Die Bestandsaufnahme in den Nachkriegsjahren ergab, daß etliche Arbeiten, die die Kommission gefördert hatte, untergegangen waren; dazu gehört die Bearbeitung der pommerschen Ständeakten (1806–1848) durch Oskar Eggert, Wehrmanns Biographie Bogislaws X. und die Burgwallkartei⁹. Anderes steht der Kommission nicht mehr zur Verfügung, wie z. B. das für die Pommersche Bibliographie¹⁰ gesammelte Material und die

⁷ (Wie Anm. 2) S. 288.

⁸ Nachrufe auf Adolf Diestelkamp: Balt. Stud., NF. 43, 1955, S. 7–9 (v. Otto Kunkel), Zeitschr. f. Ostforschung 5, 1957, S. 538–543 (v. Kurt Dülfer), Der Archivar 8, 1955, Sp. 139–142 (v. Georg Winter), Pommern-Brief 20. 3. 1955, S. 132 (v. Christoph v. d. Ropp).

⁹ Einen ersten Bericht hatte Otto Kunkel über „Burgwallforschung in Pommern“ in: Pommersche Heimatpflege 3, 1932, S. 81–92, erstattet; vgl. dazu Hans Jürgen Eggers, Die wendischen Burgwälle in Mittelpommern, in: Balt. Stud., NF. 47, 1960, S. 13–46 (m. Erg. v. A. Holtz), hier S. 40–46 ein Kunkel gegenüber revidiertes „Gesamtinventar der wendischen Burgwälle in Pommern, Stand von 1945“ (255 Nummern).

¹⁰ Vgl. hierzu Walter Menn, Zum gegenwärtigen Stande der Bibliographie zur pommerschen Geschichte, in: Balt. Stud., NF. 47, 1960, S. 150–152. – Inzwischen liegen an bibliographischen

Holstensche Flurnamensammlung. Dagegen tauchte Verlorengeglaubtes, darunter, die sich schon im Druck befunden hatten, wieder auf, das nun z. T. in Bearbeitung oder Fertigstellung herausgebracht werden konnte. So erschienen in den Ausgaben der 8. Bd. des Pommerschen Urkundenbuchs (1331–35), bearb. Abmann¹¹, das Anklamer Stadtbuch, bearb. v. J. W. Bruinier †, die Protokolle menschen Kirchenvisitationen (1535–1555) von Hellmuth Heyden, die Einwohnerverzeichnisse von Rügen (16. Jh.), bearb. v. Alfred Haas, und von Hinter (17. Jh.), bearb. v. Werner von Schulmann, die Flurnamenarbeit über die Ueck Heide von Heinrich Bosse, das zusammenfassende Werk Robert Holstens über menschen Flurnamen und schließlich der 4. Band der Pommerschen Lebensbilder Eggert hat auf Grund des von ihm bearbeiteten Archivmaterials zwei Darstellungen gelegt, eine über das Verhältnis Stände und Staat im Anfang des 19. Jahrhunderts, eine über die Bauernbefreiung in Pommern. Zum Druck befördert wurde auch die waldener Habilitationsschrift Hermann Bollnows aus dem Jahre 1942 über pommersche Burgen und Städte im 12./13. Jahrhundert.

Zugleich wurden aber auch neu durchgeführte Untersuchungen publiziert, z. B. Camminer Brevier des 15. Jahrhunderts von Jürgen Petersohn, zwei Bände über die Regimente der Krone Schweden (1654–1718) von Georg Tessin, neue Beiträge zur Kirchengeschichte Pommerns von Hellmuth Heyden (2 Bände), eine Kulturgeschichte Rügens von Wilhelm Steffen, und einige Dissertationen veröffentlicht: die Geschichte der Fürsten von Rügen von Ursula Scheil, Untersuchungen über die Kanonikensippe um das Erbe der rügischen Fürsten von Klaus Wriedt, über die Städtegründung Herzog Barnims I. von Dietmar Lucht, über den Oderhandel im 13./14. Jahrhundert Wolfgang Kehn.

Im Rahmen der Historischen Kommission für Pommern war der Schwerpunkt der Arbeiten Engels der Historische Atlas. Anknüpfend an die Besitzstandsarbeiten Fritz Curschmann und Werner von Schulmann bearbeitete er zunächst mit der Besitzstandskarte von 1628, danach die von 1728; zu beiden Karten legte er die Erläuterungen vor. Es folgten Karten der historischen Dorfformen in Pommern (Engel), der prähistorischen Funde aus der älteren Bronzezeit (Hans Jürgen Engel), der pommerschen Landesteilungen des 16. Jahrhunderts (Engel auf Grund der Untersuchungen von Günter Linke, 1935/36). Daneben erschien seit 1963 die Sonderreihe der pommerschen Kartenblätter aus dem preußischen Kartenwerk des Grafen F. V. Schmettau (um 1780) im Maßstab 1:50 000.

Hilfsmitteln vor: Herbert Spruth, Landes- und familiengeschichtliche Bibliographie Pommern, 4 Teile, Neustadt a. d. Aisch 1962–1965; Geschichtliche und landeskundliche Bibliographie Pommerns, bearb. v. Hans-Ulrich Raspe und Herbert Rister (Wiss. Beiträge zur Geschichte u. Landeskunde Ost-Mitteleuropas, hrsg. v. J. G. Herder-Institut, Nr. 39 u. 67) 1958), 1958–1960 mit Nachträgen aus früheren Jahren (1966); Verzeichnis der Schriften Pommern (Stand vom 31. 12. 1963) (Niedersächs. Landesbibliothek Hannover, Katalog der Schrifttums über den deutschen Osten 3), Hannover 1964; Hellmuth Heyden, Verzeichnis der Büchern und Aufsätzen zur Kirchengeschichte Pommerns. Mit einem Anhang: Literatur-, Landes- und Stadtgeschichte, Blomberg/Lippe 1952; über pommersche Literatur der von Ernst Zunker zusammengestellte Beitrag zur „Bibliographie zur Städtegeschichte Deutschlands“, hrsg. v. Erich Keyser, Köln Wien 1969, S. 334–347.

¹¹ Über die Vorarbeiten (und den Anteil bes. v. Fritz Morré u. Adolf Hofmeister) Vorwort von E. Abmann S. III f. – Das Register zu Bd. VII u. VIII wurde von Poschmann bearbeitet.

Den Atlasarbeiten kommt insofern eine besondere Bedeutung zu¹², als historische Karten ja nicht nur den Inhalt einzelner oder mehrerer Quellen illustrieren, sondern das Quellenmaterial, ohne es eigentlich zu verändern, umformen, wodurch Tatbestände und Zusammenhänge in Erscheinung treten, die vorher noch nicht oder nicht so wahrgenommen worden sind. Solche Quellen umformende Karten sind ihrerseits Quellen, die zu neuen Erkenntnissen führen oder zu neuen Fragestellungen anregen. Angesichts der Situation, von den Archiven des Landes getrennt zu sein, vor die sich die Historische Kommission für Pommern wie ihre ost- und mitteldeutschen Schwesterkommissionen in der Bundesrepublik Deutschland gestellt sieht, eröffnet sich mit der Auswertung gedruckten Quellenmaterials für den Historischen Atlas von Pommern und mit der Schaffung von Karten quellenartigen Charakters für die weitere Arbeit ein erfolversprechender Weg, der neben dem anderen, einer Erschließung und Bearbeitung westdeutscher und ausländischer Archivalien, beschritten werden muß. Schon jetzt ist es möglich, auf Grund der vorliegenden Atlaskarten unser Bild und unser Wissen über die Geschichte Pommerns – für Mecklenburg gilt das gleiche – zu erweitern und zu vertiefen.

Die Historische Kommission für Pommern sah es aber auch als eine ihrer Aufgaben an, an der Bewahrung dessen, was für die Kenntnis Pommerns von Bedeutung ist, mitzuwirken. In diesem Sinne wurde unter Franz Engel die Beschäftigung mit den Flurnamen des Landes wieder aufgenommen und 1958 eine Sammlung von Flurnamen der hinterpommerschen Kreise auf dem Wege einer schriftlichen Befragung kundiger Bewohner dieses Landes eingeleitet. Die Durchführung und wissenschaftliche Betreuung wurde Dr. Franz Erdmann Schulz übertragen. Bis zu seinem Tod im Mai 1962 wurden für etwa 400 Ortschaften über 12 000 Flurnamen ermittelt. Das Material gibt einen Einblick in das vor dem Zweiten Weltkrieg lebendige Flurnamengut, während die Holstensche Sammlung im wesentlichen die Situation nach dem Ersten Weltkrieg widerspiegelte. Insofern liefert die neue Sammlung wertvolle Ergänzungen und Vergleichsangaben zu der älteren.

Im ganzen wird die Arbeit der Kommission nach 1951¹³ von dem Bestreben geprägt, anknüpfend an ihre Tradition und alten Aufgaben, die Erfordernisse der Gegenwart wissenschaftlich zu bewältigen, so gut es die beschränkten finanziellen und personellen Möglichkeiten erlauben.

Dadurch, daß zu den alten Mitgliedern ehemalige Mitarbeiter hinzutraten, wurde ein bruchloser Übergang in der Arbeit ermöglicht. Der Tod bewährter Mitglieder riß aber jedesmal eine nicht zu schließende Lücke. Es starben 1955 Staatsarchivdirektor Dr. Adolf Diestelkamp (Koblenz), 1961 Verleger Dr. Dr. Werner Bake (Arolsen)¹⁴, 1962 Bankdirektor Dr. Franz Erdmann Schulz (Hannover)¹⁵, Prof. Dr. Hermann Bollnow (Göttingen)¹⁶, 1963 Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. Erich Molitor (Mainz)¹⁷, 1967 Bibliotheksdirektor i. R. Dr. Walter Menn (Mainz)¹⁸, Archivdirektor Dr. Franz Engel (Bückerburg)¹⁹, 1968

¹² Vgl. hierzu Roderich Schmidt i. d. Einleitung zu: Franz Engel, Beiträge zur Siedlungsgeschichte und historischen Landeskunde. Mecklenburg – Pommern – Niedersachsen. Köln Wien (im Druck).

¹³ Vgl. Ernst Zahnaw, Ein Rückblick. 50 Jahre Historische Kommission für Pommern, in: Pommersche Zeitung, Jg. 11, F. 35, S. 67 v. 2. 9. 1961.

¹⁴ Nachruf in: Pommersche Zeitung, Jg. 11, F. 31, S. 7 v. 5. 8. 1961.

¹⁵ Nachruf in: Pommersche Zeitung, Jg. 12, F. 28, S. 7 v. 14. 7. 1962.

¹⁶ Nachruf in: Balt. Stud., NF. 49, 1962/63, S. 7–11 (v. Otto Kunkel).

¹⁷ Nachruf in: Zeitschr. d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte, Germanist. Abt. 50, 1963, S. 594–598 (v. Karl Kroeschell).

¹⁸ Nachruf in: Balt. Stud., NF. 54, 1968, S. 130–132 (v. Ernst Zunker).

¹⁹ Verzeichnis der Nachrufe im Sammelband „Beiträge zur Siedlungsgeschichte und historischen Landeskunde“ (s. o. Anm. 12).

Dr. Henning Graf von Borcke-Stargordt (Göttingen)²⁰. Es sind aber in den fast zehnten seit der Neubelebung eine Reihe jüngerer Mitglieder hinzugewählt so daß die Kontinuität gesichert erscheint. Nach der Satzung setzt sich die Kommission zusammen „aus Forschern auf dem Gebiet der pommerschen Geschichte und b. Freunden heimatlicher Geschichtsforschung, von deren Mitarbeit (sie) sich . . . b. Förderung verspricht. Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes durch die F. sammlung ernannt“. Maßgeblich ist die Bereitschaft, an den der Kommission ü nen wissenschaftlichen Aufgaben, „die Erforschung der Geschichte Pommerns Art, insbesondere durch Herausgabe von Quellen und Darstellungen pommers chichte, zu fördern“, mitzuwirken.

Diesem Ziel dienen auch die von Franz Engel eingerichteten „Wissenschaftliche: gen Pommern-Mecklenburg“, die in Verbindung mit den Mitgliederversam durchgeföhrt werden und zu denen ein größerer Kreis an der pommerschen und burgischen Geschichte interessierter sachverständiger Personen eingeladen w diesen Tagungen werden nicht nur Fragen der pommerschen, sondern auch der burgischen Landesgeschichte behandelt. Dadurch, daß Franz Engel neben den der Historischen Kommission für Pommern zugleich die Leitung der Sektion burg-Vorpommern des Wissenschaftlichen Arbeitskreises für Mitteldeutschla hatte, wurde diese, für eine vergleichende Landesgeschichtsforschung zweier barter Territorien fruchtbare Verbindung hergestellt.

Von den Vorträgen, die auf diesen Tagungen seit 1951 gehalten worden sind Reihe im Druck erschienen:

Hans Jürgen Eggers, „Pommern in der Völkerwanderungszeit“, unter dem Titel „Grab: Völkerwanderungszeit aus Pommern“ in: Balt. Stud., N. F. 46, 1959, S. 13–28 (m. 8 ' *Roderich Schmidt*, „Pommern und Sachsen in der Zeit der Reformation“, in: Balt. Stud., 1959, S. 57–78.

Hans Branig, „Neuere polnische Geschichtsforschung über Pommern“, unter dem T älteren Geschichte Pommerns vom 9. bis 12. Jahrhundert. Ein Bericht über die polnisc kriegsforschung“, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 8, 1959, S *Jürgen Petersohn*, „Grundlegung einer Geschichte der mittelalterlichen Heiligenvere Pommern“, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 97, 1961, S. 14–41.

Ernst Bahr, „Stand der polnischen Geschichtsforschung betr. Pommern und Mecklenbu dem Titel „Pommersche Geschichte in polnischer Sicht. Aus polnischen Veröffentlichu 1945“, in: Zeitschrift für Ostforschung 11, 1962, S. 491–528.

Jürgen Petersohn, „Die pommersche Geschichtsforschung und das Vatikanische Archiv“ Stud., N. F. 50, 1964, S. 13–27.

Andere Vorträge stehen in Beziehung zu Aufsätzen oder Monographien ihrer Au

Hans Koeppen, „Über Stralsunder Straßennamen“, vgl. „Gewerbe, Beruf, Stand und im Spiegel der mittelalterlichen Straßennamen von Stralsund“, in: Festschrift Adolf H zum 70. Geburtstag, Halle 1955, S. 149–200.

Hans-Dietrich Kahl, „Probleme des Wendenkreuzzugs von 1147“, vgl. „Zum Erg: Wendenkreuzzugs von 1147. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des sächsischen Frül tums“, in: Wichmann-Jahrbuch 11/12, 1957/58, S. 99–120; Wiederabdruck in: Heid und Kreuzzugsgedanke in der deutschen Ostpolitik des Mittelalters, hrsg. v. Helmut (Wege der Forschung 7), Darmstadt 1963, S. 275–316 (m. Nachtrag 1960), und ders., und Deutsche in der brandenburgischen Geschichte des 12. Jahrhunderts“ (Mitteldeut schungen 30), Köln Graz 1964.

Hans Jürgen Eggers, „Vorgeschichtsforschung und Heimatmuseen in Pommern“, v: mersche Vorgeschichtsforschung im Exil (1945–60)“, in: Balt. Stud., N. F. 48, 1961, S

²⁰ Nachruf in: Der Greif (Organ des Studentischen Arbeitskreises Pommern), 8. Jg. 1968, S. 20–22 v. Erhard W. Appelius).

Roderich Schmidt, „Gab es ein kaiserliches Gründungsprivileg für die Universität Greifswald?“, vgl. „Das Bruchstück einer Urkunde Kaiser Friedrichs III. für die Universität Greifswald“, in: Spiegel der Geschichte. Festgabe für Max Braubach, Münster i. W. 1964, S. 251–280.

Dietmar Lucht, „Die Städtepolitik Herzog Barnims I.“, vgl. „Die Städtepolitik Herzog Barnims I. von Pommern. 1220–1278“ (Forschungen zur pommerschen Geschichte 10), Köln Graz 1965.

Die letzte „Wissenschaftliche Tagung Pommern-Mecklenburg“ unter Engels Leitung fand vom 3. bis 5. Juni 1966 in Bad Godesberg statt. Auf ihr wurden folgende Themen behandelt:

Prof. Dr. *Otto Kunkel* (München), „Impressionen zur pommerschen Geschichte“.

Dr. *Jürgen Petersohn* (Würzburg), „Geistige Beziehungen zwischen Skandinavien und Pommern im Spiegel mittelalterlicher Handschriften“ (Zusammenfassung in: *Mare Balticum*, Jg. 1966, Heft 3/4, S. 42–48).

Dr. *Roderich Schmidt* (Wehrda b. Marburg/Lahn), „Neue Ansätze zur Lösung des Rethra-Problems“.

Dr. *Georg Tessin* (Koblenz), „Die Reichskreise Niedersachsen und Obersachsen und ihre Leistungen zu den Reichskriegen“.

Dr. *Ernst Bahr* (Marburg/Lahn), „Neue polnische Veröffentlichungen zur pommerschen Geschichte“.

Dr. *Franz Engel* (Bükeburg), „Bericht über die Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern in den Jahren 1964 und 1965“.

3. 1967 - 1969

Nach dem Tode von Franz Engel am 11. 9. 1967 übernahm der Berichterstatter als Vorstandsmitglied zunächst interimistisch die Geschäftsführung der Kommission. Am 18. November 1967 wurde er zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Am 31. Mai 1968 wurde ihm auch die Leitung der Sektion Mecklenburg-Vorpommern auf der Mitgliederversammlung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises für Mitteldeutschland offiziell übertragen. Da auch die Herausgabe des Historischen Atlases von Mecklenburg auf ihn übergegangen ist, ist die Weiterarbeit im bisherigen Rahmen gewährleistet. Der Berichterstatter ließ es sich angelegen sein, durch Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und persönliche Kontakte die Zusammenarbeit der Kommission mit benachbarten oder gleichgerichteten wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen weiter zu pflegen und zu intensivieren. Zu nennen sind hier neben dem Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis für Mitteldeutschland und den ihnen verbundenen historischen Kommissionen bzw. Sektionen, die Arbeitsgemeinschaft historischer Kommissionen, die Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst, die Stiftung Pommern, das J. G. Herder-Institut (Marburg), die Forschungsstelle für geschichtliche Landeskunde Mitteldeutschlands (Marburg), die Ostseegesellschaft, der Arbeitskreis für historische Kartographie, das Staatl. Archivlager Göttingen u. a. Dem gleichen Zweck diente auch eine Archivreise, die den Berichterstatter vom 15. 8. bis 1. 9. 1968 nach Schweden, insbesondere in das Reichsarchiv in Stockholm, führte. Am 26. April 1969 wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung in Bükeburg der bisherige Vorstand – Dr. Roderich Schmidt (Wehrda), Archivdirektor Dr. Hans Koeppen (Göttingen), Archivdirektorin Dr. Brigitte Poschmann (Bükeburg) – wiedergewählt.

Auf der „Wissenschaftlichen Tagung Pommern-Mecklenburg“ in Bükeburg (25.–27. 4. 1969) sind folgende Vorträge gehalten worden:

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. *Max Braubach* (Bonn), „Ernst Moritz Arndt (1769–1860). Von Rügen zum Rhein“ (veranstaltet in Verbindung mit dem Schaumburg-Lippischen Heimatverein).

Dr. *Roderich Schmidt* (Wehrda b. Marburg), „Franz Engel und die historische Landeskunde Mecklenburgs und Pommerns“.

Dr. *Brigitte Poschmann* (Bückerburg), „Die Beziehungen Pommerns zum Deutschen 14. und 15. Jahrhundert“.

Dr. *Helge Bei der Wieden* (Bückerburg), „Rostock zwischen Abhängigkeit und Reichbarkeit“.

Dr. *Wolfgang Kehn* (Kiel), „Der Oderhandel und seine Beziehungen zur Hanse im 14. Jahrhundert“.

Prof. Dr. Dr. h. c. *Friedrich Wilhelm Wentzlaff-Eggebert* (Mainz), „Pomerania semper etiam hodie. Pommersche Dichter in Vergangenheit und Gegenwart“.

Am 27. 4. 1969 fand eine Studienfahrt nach Lemgo und Detmold unter Leitung von *Sandow* (Detmold) statt. Die kunsthistorischen Führungen hatte Dr. *Otto Gaul* freundlicherweise übernommen.

Über die von der Kommission geförderten pommerschen Arbeitsvorhaben ist Zeitraum ab 11. 9. 1967 folgendes zu berichten:

1. *Pommersches Urkundenbuch*

Hier konzentriert sich die Arbeit z. Z. auf die Herausgabe des von Klaus Conz (Göttingen) neu bearbeiteten ersten Bandes, der die pommerschen Urkunden bis 1150 faßt. Die Neuausgabe baut auf dem 1868 von Robert Klempin herausgegebenen *PUB* auf (der jedoch weitgehend nur Regesten, Berichtigungen und Ergänzungen bietet), indem sie in diesen die Volldrucke des Codex unter Berücksichtigung späterer Nachträge einarbeitet und die Angaben über Drucke und Literatur neusten Stand brachte. Im Jahre 1967 wurde mit dem Druck begonnen. Inzwischen ist auch das Register fertiggestellt. Mit dem Erscheinen ist im Laufe des Jahres zu rechnen.

2. *Historischer Atlas von Pommern. NF*

Der von F. Engel herausgegebene Faksimiledruck der Schmettauschen Karten von Pommern (1:50000) wurde 1967 mit dem Erscheinen der letzten 7 Blätter (Nr. 27, 32, 41, 52, 53) abgeschlossen (vgl. das Verzeichnis aller 33 Blätter am Ende). Zur Ergänzung dieser „Sonderreihe“ kommen eine bereits ausgedruckte Übersichtskarte (Roderich Schmidt) und Erläuterungen von Heinz Hinkel (Marburg) hinzu.

Das eigentliche Atlaswerk wurde mit einer „Besitzstandskarte der Insel Rügen 1597“ von Franz Engel, bearb. v. Roderich Schmidt, fortgesetzt (Karte 6 des *Atlases von Pommern*, 1969). Sie gründet sich auf die „Einwohnerverzeichnis der Insel Rügen nach den Steuererhebungen von 1577 und 1597“, bearb. v. Alfred Haas (Marburg) zur pommerschen Geschichte 8, 1966). Die Grundlagen der Karte sind noch von Haas geschaffen. Die Bearbeitung und Fertigstellung erfolgte im Hessischen Landesarchiv Marburg. Die Erläuterungen wurden vom Bericht hinzugefügt.

Als Nr. 7 des *Atlases* wird demnächst eine „Karte der kirchlichen Gliederung Pommerns um die Mitte des 16. Jahrhunderts“ erscheinen. Die nach Entwürfen von F. Heyden vorgenommene Bearbeitung durch den Berichterstatter ist abgeschlossen. Umfangreiche Erläuterungen Heydens befinden sich bereits im Druck. Als nächstfolgende Karte der kirchlichen Gliederung zu Beginn des 19. Jahrhunderts folgen.

3. *Quellen zur pommerschen Geschichte*

Die von Brigitte Poschmann bearbeitete Korrespondenz zwischen dem Deutschen Orden und den Herzögen, dem Adel und den Städten in Pommern bis etwa 1410 aus dem Ordensbriefarchiv und der Ordensfolianten (Staatl. Archivlager Göttingen) voran. Ziel der Bearbeitung ist eine regestenartige Edition des Briefwechsels.

Neu begonnen wurde eine Bearbeitung der deutschsprachigen Vita des Bischofs von Bamberg (15. Jh.) durch den Berichterstatter. Sie gründet sich auf eine Ba-

(Msc. Hist. 155, fol 113–203), eine Wolfenbüttler (Cod. Guelf. 17. 10 Aug. 4°, fol 1–229v) und eine neuerdings von Jürgen Petersohn aufgespurte Würzburger (M. ch. f. 4, fol. 57 r–138 r) Handschrift.

Neu begonnen wurde auch mit der Bearbeitung und Auswertung der ältesten erhaltenen Teile des Stadtbuchs von Kolberg, umfassend den Zeitraum von 1396 bis 1433, durch Peter Tepp, einen Schüler von Prof. Dr. R. Sprandel (Hamburg).

Als weitere Veröffentlichung ist eine Ausgabe der auch kultur- und rechtsgeschichtlich bemerkenswerten Kirchenmatrikeln der Insel Rügen für die Zeit von 1580 bis 1587 vorgesehen.

4. *Forschungen zur pommerschen Geschichte*

Als 16. Bd. dieser Reihe erschien die Untersuchung von Wolfgang Kehn über den Oderhandel im 13./14. Jahrhundert (1968), in der vornehmlich die Rolle und Bedeutung der Städte Breslau, Frankfurt a. d. O. und Stettin behandelt wird, als 17. Bd. eine Abhandlung von Manfred Stürzbecher, „Über die Stellung und Bedeutung der Wundärzte in Greifswald im 17. und 18. Jahrhundert“.

Auf dem Programm dieser Reihe stehen ferner ein zweiter Band der Untersuchungen Hermann Bollnows über slawisch-deutsche Burgen und Städte in Pommern und Mecklenburg im 13./14. Jahrhundert, eine Arbeit über „Pommern und die frühe deutsche Presse“ sowie eine Sammlung von ungedruckten Vorträgen, die auf den Wiss. Tagungen „Pommern-Mecklenburg“ gehalten worden sind, unter dem Titel „Historische Kräfte und geistiges Leben in Pommern und Mecklenburg“.

Die von der Kommission seit 1965 geförderte Arbeit von Erich Murawski über „Die Eroberung Pommerns durch die Rote Armee 1945“ ist 1969 als selbständige Veröffentlichung erschienen.

5. *Pommersche Biographie*

Als neues Vorhaben der Kommission wurde die Herausgabe Pommerscher Lebensbilder in Form von Kurzbiographien beschlossen, deren Betreuung Dr. Ernst Bahr (Marburg) übernommen hat. Gedacht ist an eine Sammlung von Biographien gleicher Berufsgruppen, wobei nach Möglichkeit durch verbindende Texte ein Überblick über jeweils ein Sachgebiet geboten werden soll. Als erster Band ist eine „Pommersche Musikgeschichte in Lebensbildern“ vorgesehen. Für die weitere Arbeit hat Dr. Hans Branig (Berlin) seine Namensammlung pommerscher Persönlichkeiten (etwa 2000 Namen) mit Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt.

6. *Pommersche Flurnamensammlung*

Die 1962 infolge des Todes von Dr. F. E. Schulz ins Stocken geratene Arbeit an der neuen Sammlung hinterpommerscher Flurnamen konnte wiederbelebt werden. Es wurde damit begonnen, die gesammelten Namen kreisweise für die einzelnen Ortschaften durch systematische Befragung zu ergänzen und auf Meßtischblattausschnitten zu lokalisieren. Durch den hierfür tätigen Mitarbeiter, Hauptlehrer i. R. Ernst Hüpsel (Nettlingen), sind bisher 89 Ortschaften des Kreises Cammin und 70 Ortschaften des Kreises Saatzig aufgearbeitet worden. Die wissenschaftliche Betreuung der Flurnamensammlung liegt in Händen von Frau Dr. Ruth Schmidt-Wiegand (Wehrda b. Marburg/Lahn).

Im gleichen Zeitraum sind die nachstehend genannten Arbeitsvorhaben zur mecklenburgischen Geschichte gefördert worden:

1. *Historischer Atlas von Mecklenburg*

Die von F. Engel besorgte Bearbeitung und Veröffentlichung der handschriftlichen Wiebekingschen Karte von Mecklenburg (-Schwerin) um 1786 in 47 vierfarbigen Blättern (1:25 000) wurde 1967 mit 5 Blättern (Nr. 12, 13, 18, 24, 25) fortgeführt und 1968 mit

2 Blättern (Nr. 19 und 26) abgeschlossen (vgl. das Verzeichnis aller 47 Blätter auch in diesem Falle wurde diese „Sonderreihe“ des mecklenburgischen Atlas einer Übersichtskarte von Roderich Schmidt (1968) und mit Erläuterungen von Lisa Busch und Roderich Schmidt (1969) vervollständigt. Das eigentliche Atlaswerk wurde fortgesetzt mit einer „Karte der kirchlichen Gliederung Mecklenburgs vor der Reformation“ von Otto Witte. Sie erscheint als Karte des Histor. Atlases von Mecklenburg. Eine Karte der kirchlichen Gliederung im Jahre 1500, ebenfalls von Otto Witte, wird als nächste folgen.

2. In der Reihe *Mitteldeutsche Forschungen* erschienen drei Bände: eine Arbeit über die Struktur und Funktion des Humors in den niederdeutschen Dichtungen Johann Berghs von Klaus Peter (Bd. 47, 1987), der erste Band einer Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zum Jahre 1523, eine Quellenedition von Franz Engel „Die mecklenburgischen Kaiserbederegister von 1496“ mit einer Einleitung und einer Karte von Mecklenburgische Vogteien um 1500 nach den Kaiserbederegistern von 1496 von Roderich Schmidt (Bd. 56, 1988) und auf der Grundlage von Hans Witte neu bearbeitet von Manfred Hamann, mit einem Vorwort von Walter Schlesinger (Bd. 58, im Jahre 1988). Am Ende des Berichtszeitraums wurde mit der ersten Vorbereitung für die Bearbeitung der Bände „Pommern“ und „Mecklenburg“ des „Handbuchs der historischen Geographie“ begonnen, deren Herausgabe dem Berichterstatter übertragen worden ist. Die Bearbeitung soll im Rahmen der Historischen Kommission für Pommern bzw. der Historischen Kommission für Mecklenburg erfolgen.

Als selbständige Veröffentlichung (außerhalb der genannten Reihen) ist vom Berichterstatter ein Band „Beiträge zur Siedlungsgeschichte und historischen Landeskunde von Mecklenburg – Pommern – Niedersachsen“ vorbereitet. Er enthält 12 Aufsätze von Franz Engel, eine Bibliographie, ein Verzeichnis der Nachrufe und eine das wissenschaftliche Werk Engels würdigende Einleitung. Mit dem Druck wurde begonnen.

Verzeichnis der Mitglieder der Historischen Kommission für Pommern

(Stand: 28. 4. 1989)

- Dr. Manfred Schultze-Plotzius, Erster Landesrat a. D., Merzhausen b. Freiburg i. Br., Vorsitzender.
Dr. Roderich Schmidt, Wiss. Mitarbeiter, Wehrda b. Marburg/Lahn, Vorsitzender.
Dr. Hans Koeppen, Archivdirektor, Göttingen, Vorstandsmitglied.
Dr. Brigitte Poschmann, Archivdirektorin, Bückeberg, Vorstandsmitglied.
Dr. Fritz Adler, Museumsdirektor i. R., Marburg/Lahn.
Erhard W. Appellius, Oberregierungsrat, Bonn-Bad Godesberg.
Professor Dr. Erwin Aßmann, Landesschulldirektor, Kiel.
Dr. Ernst Bahr, Wiss. Mitarbeiter, Marburg/Lahn.
Dr. Walter Borchers, Museumsdirektor, Osnabrück.
Dr. Hans Branig, Archivdirektor, Berlin.
Dr. Wolfgang Bräse, Bibliotheksoberrat, Köln.
Dr. Klaus Conrad, Wiss. Mitarbeiter, Göttingen.
Professor Dr. Hans Jürgen Eggers, Hauptkustos, Hamburg.
Dr. Oskar Eggert, Oberstudienrat i. R., Oberhausen.
Dr. Dr. Gerhard Eimer, Dozent, Stockholm.
Dr. Joachim Gerhardt, Denkmalpfleger, Hamburg.
Dr. Klaus Harms, Superintendent, Detmold.
D. Hellmuth Heyden, Superintendent i. R., Stralsund, Ehrenmitglied.
Adalbert Holtz, Archivangestellter, Hamburg-Harburg.
Dr. Dietrich Kausche, Archivdirektor, Hamburg.
Diether von Kleist, Oberst a. D., Göttingen.
Professor Dr. Otto Kunkel, Museumsdirektor i. R., München.

- Dr. *Dietmar Lucht*, Wiss. Assistent, Karlsruhe.
 Dr. *Erich Murawski*, Oberarchivrat i. R., Waldesch b. Koblenz.
 Professor Dr. D. h. c. *Johannes Paul*, Hamburg.
 Dr. *Jürgen Petersohn*, Wiss. Assistent, Würzburg.
 Dr. *Erich Sandow*, Oberstaatsarchivrat, Detmold.
 Dr. *Werner von Schulmann*, Regierungsdirektor, München.
 Dr. Dr. h. c. *Wilhelm Steffens*, Oberstudiendirektor i. R., Münster i. W.
 Dr. *Gerhard Ziemer*, Bankdirektor, Bonn-Bad Godesberg.
 Dr. *Ernst Zunker*, Bibliotheksoberrat, Stuttgart-Bad Cannstatt.

Verzeichnis der Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern seit 1958

Reihe II: *Pommersches Urkundenbuch*

- I. Bd. (786-1253), 2. Aufl. neu bearb. v. Klaus Conrad (im Druck)
 VII. Bd. (1326-1330 mit Nachträgen zu Bd. I-VII), bearb. v. Hans Frederichs und
 Erich Sandow.
 Fotomechanischer Nachdruck der 1. Aufl. (Stettin 1934/40) 1958
 VIII. Bd. (1331-1335), hrsg. v. Erwin Abmann, 1961
 IX. Bd. Register zu Bd. VII und VIII (1326-1335), bearb. v. Brigitte Poschmann, 1962

Reihe III: *Historischer Atlas von Pommern. Neue Folge*

- Karte 1 Besitzstandskarte von 1628. Von Werner von Schulmann und Franz Engel, 1959
 Karte 2 Besitzstandskarte von 1780. Von Franz Engel, 1959
 Erläuterungsheft zu den Besitzstandskarten von 1628 und 1780. Von Werner
 von Schulmann, 1959
 Karte 3 Karte der historischen Dorfformen. Mit Erläuterungen. Von Franz Engel, 1963
 Karte 4 Karte der älteren Bronzezeit. Mit Erläuterungen. Von Hans Jürgen Eggers, 1963
 Karte 5 Karte der Landesteilungen des 16. Jahrhunderts. Mit Erläuterungen.
 Von Franz Engel, 1964
 Karte 6 Besitzstandskarte der Insel Rügen 1577/1597. Von Franz Engel. Bearbeitung u.
 Erläuterungen von Roderich Schmidt, 1969
 Karte 7 Karte der kirchlichen Gliederung Pommerns um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
 Mit Erläuterungen. Von Hellmuth Heyden (Bearbeitung von Roderich Schmidt)
 (im Druck)

Sonderreihe: Schmettausche Karten von Pommern (um 1780), 33 Blätter 1 : 50 000. Bearb. u. hrsg. v. Franz Engel

Bl. 1 u. 2	Leba-See	Bl. 19	Treptow/Tollense
Bl. 3	Rügenwalde	Bl. 20	Ueckermünde
Bl. 4	Stolp	Bl. 21	Naugard
Bl. 5	Lauenburg	Bl. 22	Regenwalde
Bl. 6	Kolberg	Bl. 23	Polzin
Bl. 7	Köslin	Bl. 24	Neustettin
Bl. 8	Schlawe	Bl. 27	Strasburg
Bl. 9/17	Bütow	Bl. 28	Stettin
Bl. 10	Demmin	Bl. 29	Gollnow
Bl. 11	Anklam	Bl. 30	Dramburg
Bl. 12	Swinemünde	Bl. 31	Tempelburg
Bl. 13	Kammin	Bl. 32	Ratzebuhr
Bl. 14	Treptow/Rega	Bl. 39	Greifenhagen
Bl. 15	Belgard	Bl. 40	Stargard
Bl. 16	Rummelsburg	Bl. 41	Arnswalde
Bl. 18	Wildberg	Bl. 52	Schwedt
		Bl. 53	Soldin

Übersichtsblatt von Roderich Schmidt, Erläuterungen von Heinz Hinkel (im Druck)

Reihe IV: *Quellen zur pommerschen Geschichte*

- 1 Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1535-1539,
 bearb. v. Hellmuth Heyden, 1961

- 2 Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1540–1555,
bearb. v. Hellmuth Heyden, 1963
- 3 Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen. Anlagen u. Register,
bearb. v. Hellmuth Heyden, 1964
- 4 Das Stadtbuch von Anklam. Ältester Teil 1401–1429.
Nach der Handschrift bearb. v. J. W. Bruinier, 1960
- 5 Das Stadtbuch von Anklam. Zweiter Teil 1429–1453.
Nach der Handschrift bearb. v. J. W. Bruinier, 1964
- 6 Das Stadtbuch von Anklam. Dritter Teil 1454–1474.
Nach der Handschrift bearb. v. J. W. Bruinier, 1965
- 7 Einwohnerverzeichnisse von Hinterpommern nach den Steuererhebungen von 1655
bearb. v. Werner von Schulmann, 1966
- 8 Einwohnerverzeichnisse von Rügen nach den Steuererhebungen von 1577 und 15
bearb. v. Alfred Haas, 1966

Reihe V: *Forschungen zur pommerschen Geschichte*

- 1 *Ursula Scheil*,
Zur Genealogie der einheimischen Fürsten von Rügen, 1962
- 2 *Heinrich Bossé*,
Die Forst-, Flur- und Gewässernamen der Ueckermünder Heide. Durch einen
ergänzter Nachdruck, 1962
- 3 *Jürgen Petersohn*,
Das Breviarium Caminense der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts in der ehem. Preu
bibliothek Ms. Theol. lat. 208 der Westdeutschen Bibliothek in Marburg, 1963
- 4 *Klaus Wriedt*,
Die kanonischen Prozesse um die Ansprüche Mecklenburgs und Pommerns auf da
Erbe 1326–1348, 1964
- 5 *Wilhelm Steffen*,
Kulturgeschichte von Rügen bis 1815, 1963
- 6 *Robert Holsten*,
Die pommersche Flurnamensammlung, 1963
- 7 *Hermann Bollnow*,
Studien zur Geschichte der pommerschen Burgen und Städte im 12. und 13. Jah
1964
- 8 *Oskar Eggert*,
Stände und Staat in Pommern im Anfang des 19. Jahrhunderts, 1964
- 9 *Oskar Eggert*,
Die Maßnahmen der preußischen Regierung zur Bauernbefreiung in Pommern,
- 10 *Dietmar Lucht*,
Die Städtepolitik Herzog Barnims I. von Pommern 1220–1278, 1965
- 11 *Hellmuth Heyden*,
Pommersche Geistliche vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, 1965
- 12 *Hellmuth Heyden*,
Neue Aufsätze zur Kirchengeschichte Pommerns, 1965
- 13 *Georg Tessin*,
Die deutschen Regimenter der Krone Schweden.
Teil I: Unter Karl X. Gustav (1654–1660), 1965
- 14 *Georg Tessin*,
Die deutschen Regimenter der Krone Schweden.
Teil II: Unter Karl XI. und Karl XII. (1660–1718), 1967
- 15 *Pommersche Lebensbilder*, Bd. IV, bearb. v. Walter Menn, 1966
- 16 *Wolfgang Kehn*,
Der Handel im Oderraum im 13. und 14. Jahrhundert, 1968
- 17 *Manfred Stürzbecher*,
Über die Stellung und Bedeutung der Wundärzte in Greifswald im 17. und 18. Jah
Ein geschichtlicher Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung
Medizinalverordnungen im wendischen Quartier, 1969

Verzeichnis der Veröffentlichungen zur mecklenburgischen Geschichte

Historischer Atlas von Mecklenburg

Karte 1 Grundkarte des 18. Jahrhunderts.

Auf Grund der Wiebekingschen Karte bearb. v. Franz Engel, 1960

Karte 2 u. 3 Ämterkarte und Besitzstandskarte von 1797. Mit Erläuterungsheft.

Von Franz Engel und Manfred Hamann, 1960

Karte 4 Karte der historischen Dorfformen. Mit Erläuterungen.

Von Franz Engel, 1962

Karte 5 Karte der kirchlichen Gliederung Mecklenburgs vor der Reformation. Mit Erläuterungen. Von Otto Witte (im Druck)

Sonderreihe: Schmettausche Karten von Mecklenburg-Strelitz (um 1780).

Gezeichnet durch C. F. Wiebeking auf Grund der mecklenburgischen Direktorialvermessung von 1765/80. Als Kupferstich hrsg. 1780/82 durch F. W. C. Graf von Schmettau. Neu hrsg. im Maßstab 1 : 50 000 durch Franz Engel, 8 Blätter, 1963

Bl. 1	Neubrandenburg	Bl. 5	Woldegk
Bl. 2	Friedland	Bl. 6	Wesenberg
Bl. 3	Kratzeburg	Bl. 7	Neustrelitz
Bl. 4	Stargard	Bl. 8	Blumenow

Sonderreihe: Wiebekingsche Karte von Mecklenburg (um 1786).

Gezeichnet durch C. F. Wiebeking auf Grund der Flurkarten der mecklbg. Direktorialvermessung von 1765/80. Originalgetreuer Abdruck in 4 Farben, 47 Blätter 1:25 000, hrsg. v. Franz Engel, 1961-1968.

Bl. 1	Kalkhorst	Bl. 22	Crivitz
Bl. 2	Insel Poel	Bl. 23	Goldberg
Bl. 3	Neubukow	Bl. 24	Kraker See
Bl. 3 a/4 a	Brunshaupten/Warnemünde	Bl. 25	Stavenhagen
Bl. 4 b	Rostock	Bl. 26	Wolde
Bl. 5	Fischland	Bl. 27 a	Schwanheide
Bl. 6	Ribnitz	Bl. 27 b	Boizenburg
Bl. 7 a	Tessin	Bl. 28	Hagenow
Bl. 7 b	Sülze	Bl. 29	Wöbbelin
Bl. 8	Schönberg	Bl. 30	Parchim
Bl. 9	Wismar	Bl. 31	Plau
Bl. 10	Neukloster	Bl. 32	Malchow
Bl. 11	Bützow	Bl. 33	Waren
Bl. 12	Laage	Bl. 34	Penzlin
Bl. 13	Gnoien	Bl. 35	Lübtheen
Bl. 14 a	Ratzeburg	Bl. 36	Ludwigslust
Bl. 14 b	Gadebusch	Bl. 37	Mamitz
Bl. 15	Schweriner See	Bl. 38	Vietlütbe
Bl. 16	Sternberg	Bl. 39	Röbel
Bl. 17	Güstrow	Bl. 40	Rechlin
Bl. 18	Teterow	Bl. 41 a	Dömitz
Bl. 19	Malchin	Bl. 41 b	Eldena
Bl. 20	Wittenburg	Bl. 42	Diemitz
Bl. 21	Schwerin		

Übersichtsblatt und Erläuterungen von Anna Lisa Busch und Roderich Schmidt, 1969

In der Reihe „Mitteldeutsche Forschungen“, hrsg. v. R. Olesch, W. Schlesinger u. L. E. Schmitt:

- 3 **Wolfgang Brüske**,
Untersuchungen zur Geschichte des Lützenbundes.
Deutsch-wendische Beziehungen des 10. bis 12. Jahrhunderts, 1955
- 24 **Manfred Hamann**,
Das staatliche Werden Mecklenburgs, 1962
- 26 **Hans-Joachim Ballschmieter**,
Andreas Gottlieb von Bernstorff und der mecklenburgische Ständekampf 1680-1720, 1962
- 42 **Georg Tessin**,
Mecklenburgisches Militär in Türken- und Franzosenkriegen 1648-1718, 1966
- 47 **Klaus Peter**,
Der Humor in den niederdeutschen Dichtungen Johann Lauremburgs, 1967

